Auch die Protestanten!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **4 (1918)**

Heft 4

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-524828

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

† Oberlehrer Joseph Döring,

Kassier des Urnerischen Lehrervereins.

Den 26. November erhielten die Urnerlehrer die betrübende Nachricht, ihr Vereinskassier, Lehrer Döring von Wassen, sei nach Schwyz in dortiges Krankenhaus überführt worden. Dessen Befinden gab aber zu keinen ernsten Befürchtungen Anlaß. Wenige Tage nachher lag die — Todesanzeige auf dem Schreibtisch. Ein heimtückisches Nierenleiden, das, trotz der sorgfältigsten Pflege seitens seiner treu besorgten Gattin, sich verschlimmerte, rief einer Operation. Der unerbittliche Sensemann ließ sich sein schon ergriffenes Opfer nicht mehr entreißen. In Gottes Willen ergeben, getröstet durch die heiligen Sterbsakramente, gab er den 1. Dez. sein Leben dem Schöpfer zurück.

Lehrer Joseph Döring, geboren den 6. Januar 1870 in der Heimatgemeinde Schwyz, besuchte nach Absolvierung der Primarschule das Kollegium und hernach das Lehrerseminar in Rickenbach. Als strebsamer junger Mann wirkte er 2 Jahre in Beckenried und zog hernach, im Herbst 1890, hinauf ins Tal der wilden Reuß, nach Wassen, wo er bis zum Lebensende, volle 27 Jahre, verblieb. 27 Jahre Lehrer! Welche Unsumme von Geduld, Verdrießlichkeiten und Enttäuschungen schließt diese Zeit in sich. Sie ist aber gewiß für unsern Kollegen eine Quelle reichsten Segens geworden. Wassen verlor in ihm seinen geschätzten schaffensfreudigen und gewissenhaften Lehrer und eifrigen Organisten, seine Familie ihren inniggeliebten Gatten und Vater, der urnerische Lehrerverein sein langjähriges arbeitsfreudiges Mitglied und seinen umsichtigen Kassier und jeder Lehrer seinen liebevollen, geliebten Kollegen.

Möge Gott an Lehrer Döring im bessern Jenseits die Krone des ewigen Lebens reichen und seine in Trauer versetzten Zurückgebliebenen trösten, und wir alle wollen unseres Freundes gedenken im Gebet. G.

Auch die Protestanten!

Das schweiz. „Evangelische Schulblatt" schreibt in No. 2 vom 12. Januar S. 12: „Vom staatsbürgerlichen Unterricht. Ein feines, wohlabgewogenes Wort gegen die von freisinniger Seite geplante Fabrikation von „Staatsbürgern" spricht Prof. Meyenberg in der Schweiz. Kirchenzeitung vom 20. Dez. 1917:

„Der moderne Freisinn besitzt wohl große Gewalten, um den Flugsand der gesellschaftlichen Schichten zusammenzuhalten. Aber es sind nur mechanische Gewalten, die den Massen schließlich nicht gewachsen sein können.

In neuerer Zeit sucht der Staat den sozialen Auflösungsprozeß zu beschwören durch den staatsbürgerlichen Unterricht. Das ist seine letzte Planke nach dem Schiffbruch. Es könnte dieser Unterricht ein ideal-soziales Bindemittel sein, insofern er auf das historische Prinzip und auf das Volkstum abstellt. Aber dann müßte er sich hüten, die viel tiefern ideal-sozialen Bindemittel, die religiösen nämlich, anzutasten, sich hüten, die ursozialen Verbände — Familie und Haus — zu

entwurzeln, sich hüten endlich, zum Chauvinismus zu treiben. Der freisinnig geplante staatsbürgerliche Unterricht will aber und wird das nicht meiden; im Gegenteil. Und deshalb wird er zur alten sozialen Zerstörung eine neue fügen. Und deshalb müssen wir ihn bekämpfen." Dr. K. F.

Schenkung an die „Schweizer-Schule".

Von HH. Benz, Missionspfarrer in Gais . . . . . Fr. 20.—

Zur gefl. Beachtung. Wegen Raummangel mußte Verschiedenes leider verschoben werden. Wir bitten, dies gütigst zu entschuldigen.

„Merkur"
hat demnächst über 100 eigene Verkaufs-Filialen (heute 97)

Kaffee geröstet
Tee
Chocolade
Cacao
Biscuits
Bonbons
Konfitüren
Konserven
aller Art
Kond. Milch
etc. etc.
sind stets frisch vorrätig in allen 97 Filialen des
Kaffee-Spezial-Geschäft
„Merkur"
Schweizer Chocoladen-Haus

Patentierte Arbeits-Lehrerin P 5032 Lz
mit mehrjährig Praxis, prima Zeugnissen,
sucht Stelle
für den Beruf in titl. Anstalt, Schule, Institut 2c., event. als Hilfslehrerin oder Verweserin.
Offerten unter R 5032 A. L. an **Publicitas A. G., Luzern.**

Lenzburg Alkoholfreies Rest. und Kaffeehalle
gegenüber der Post. Alkoholfreie Getränke, Milch, Kaffee, Thee, Chokolade, gutes Gebäck. 176
Höflichst empfiehlt sich
P 7155 Q Familie Urech.

Zu verkaufen
per sofort od. auf Ostern **best bekanntes,** auch jetzt gutgehendes
Knaben-Institut
in der deutschen Schweiz. Anzahlung 30 Mille.
Offerten sub Chiffre 12 Schw an **Publicitas A. G., Luzern.**

Orientalische Kunstblätter.
Herrliche Naturaufnahmen aus Nordafrika (Typen, Oasen, Wüstenbilder). **Vortrefflich. Anschauungsmaterial für Schulen.** Prospekt und Muster gratis. P 5020 Lz
E. Landrock, Zürich, Utoquai 43.

Warum sind nicht alle Inserate vom erwünschten Erfolge begleitet? Weil sie nicht auffällig und fachmännisch abgefaßt sind! Möchte doch jeder Inserent sich der kostenlosen, aber im Inseratenwesen erfahrenen Firma Publicitas A. G. Schweizer. Annoncen-Expedit. Luzern bedienen.

Inserate in der „Schweizer-Schule" haben besten Erfolg.

Lehrerinnenstelle in Zug

Zufolge Demission der bisherigen Inhaberin wird die vakant gewordene Stelle einer Haushaltungs-Kochschullehrerin, die auch Handarbeitsunterricht zu erteilen hat auf Frühlingsschulanfang 1918/19 zur Besetzung ausgeschrieben. Die wöchentliche Unterrichtszeit beträgt bis zu 30 Stunden. Die Besoldung (bisher 2400—2600 Fr.) wird demnächst nach dem in Revision befindlichen Besoldungsreglemente neu normiert. Ein Reifezeugnis zur selbständigen Führung einer Haushaltungsschule ist erforderlich.

Aspirantinnen wollen ihre Anmeldung schriftlich und verschlossen unter Beilage ihres Patentes, der Sittenzeugnisse mit Angabe des Bildungsganges und bisheriger praktischer Wirksamkeit bis spätestens Samstag den 9. Februar 1918 an Herrn Stadtpräsident Dr. S. Stadlin eingeben.

Zug, den 16. Januar 1918. 13

Die Einwohnerkanzlei.